Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-348044-p0001-7

Oi. 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-348044-p0002-3

La

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-348044-p0004-4

3

Ein kleglich ansuch-
en des ausschus der v. Nider Osterreichischen
lande belangend die grosse itzige fahr des Türcken halben.

Wittemberg.
Anno. M. D. XL.

An den Christlichen Leser/

Justus Jonas Doctor.

Jese klegliche Schrifft/ von der Türcken grauſſamkeit / iſt alhie einem zugeſchickt / welche ich derhalben in Druck gegeben/ meniglich zum Gebet zu vermanen vnd anzureitzen / Denn die not iſt viel gröſſer / denn man bedencket/ vnd ſihet mich faſt an / es ſey das ende vorhanden/ So vns das Elend mehr für die thür nahet/ ſo wir ſicherer werden/ Die Leute leben on alle forcht / in hoffart / trotz / wolluſt / geitz ꝛc. verachten nicht allein Gottes wort/ ſondern auch die gegenwertige ſtraffe / das billich zu verwundern/ wie ſolche hertigkeit in menſchlichem hertzen ſein könne.

Vnd damit die ſtraffe gröſſer werde / helffen die groſſen König vnd Fürſten mit allem vleis dazu / welche der welt laſt vnd elend lindern ſolten / ſo verwüſten ſie die Chriſtenheit / wie ein wild Thier / einen ſchönen Garten verwüſtet / freueln offentlich wider Gottes wort/ ermorden die gliedmas Chriſti / vergeſſen ir Ampt / thuen

nichts wider die Türcken / sondern trachten nur wie sie Krieg fürnemen / das Euangelium zuuertilgen / Darumb ist nu kein radt / denn das wir ernst beten / das vnser HErr Christus / der Son Gottes / der seine Kirchen mit seinem blut erkaufft / das elende / vbrige heuflin / das jn bekennet vnd anruffet / von des Teuffels grimm / als der trewe Hirt / erretten wolle / Denn wol zu achten ist / so die letzte zeit neher kompt / so der Teuffel grimmiger wird / denn er fület die offenbarung seiner grausamen vntugend vnd der ewigen straffe / Darumb wütet er schrecklicher wider Christum / vnd treibet auff einer seiten die Türckische macht / auff der andern den Bapst vnd sein anhang / wider die armen gliedmas Christi / zu vertilgung des Christlichen namens / das also der gantze Antichrist / Mahomet vnd Bapst / alle krefften versuche vnd vbe wider Christum.

Vnd wiewol billich zubeklagen / das Keiser vnd Könige dem Türcken raum geben / thuen nichts wider jn / sondern wenden sich gegen vns / wollen Kirche vnd Vaterland selbs verderben / so ist doch solches nicht wunder / denn nach dem sie bisanher Christliche Lere verfolget / vnd Abgötterey stercken / haben sie diese gnade nicht / das sie löbliche / nützliche Krieg / dazu sie von Gott beruffen / fürnemen köndten / haben jren falschen

falschen Propheten / der sie leitet / nemlich / den Bapst / sind verblendet / vnd wöllen nicht sehen / das sie dem Teuffel dienen / so sie zu sterckung der Bapstlichen jrthumb / Mord vnd blutuergiessen anrichten.

Do der Tyrannische Keiser Valens / wider die Gotthen zoge / ruffet ein heiliger man Jsaac auff der strassen / vnd schrey den Keiser an / Was wiltu kriegen / so Gott nicht bey dir ist / denn du verfolgest jn / vnd seine rechte Diener / Du wirst dieses volck verführen / vnd selbs darnidder ligen / Dieses ist also geschehen / wie Jsaac gesagt / denn das volck ward erschlagen / vnd Valens war in einem dorffe / das ward angezündet / darin ist er vbereilet worden / vnd also vmbkomen. Valens. Isaac.

Wiewol nu diese jetzige zeit / ein leid vnd leiden zeit ist der gliedmas Christi / so werden doch entlich die verblendten Könige auch jren lohn empfahen / vnd werden das Euangelium nicht gantz vertilgen können / Es mus ein klein heufflin bleiben / das Bapst / vnd der Türck / das sind der Pseudoprophet / vnd Gog vnd Magog nicht gantz auff fressen werden / Aber zu besorgen / das der Gog vnd Magog / das ist eigentlich der Türck / noch ein grossen durchzug thuen werde / durch die vbrigen Christ- Durchzug des Türcken.

lichen Lender / wie im Ezechiel gemeldet/ Doch wil Gott die straffe lindern / so wir vns bessern / vnd jn anruffen / wie vnser HErr Christus spricht / von der letzten zeit/ Wir sollen beten / das wir den straffen / so vber die welt komen werden / entfliehen mögen/ Darumb wollen alle Gottforchtigen jr leben bessern/ vnd mit ernst Gott in diesen hohen nöten anruffen / vnd wider den Teuffel vnd des Teuffels werckzeug / Gog vnd Magog / das ist / wider die Türcken / vnd wider den Pseudopropheten / das ist wider den Bapst vnd seinen anhang beten / das vns Gott erretten vnd schützen wölle / Es wisse sich auch ein jeder zu erinnern / das er sich nicht teilhafftig mache / an der verfolgung / welche Türcken vnd der Bapst mit seinem anhang vben.

Denn Christus spricht / die selbigen / so zu der verfolgung helffen / werden schuldig an allem blut der Heiligen / das vergossen vom tode Abel an / bis zum ende / Solche sünden wird Gott nicht vngestrafft lassen/ ob gleich jetzund die Tyrannen lachen vnd Gottes spotten / spielen vnter dem hütlin/ geben für zum schein / sie wollen von friede vnd eintrechtigkeit der Lere handlen / Aber practicirn mittler zeit / vnd machen geschwinde verpuntnus / wider das arme Euangelium / vnd lassen die Acht gehen / ob das

der an/

der anfang sey / zu dem friede vnd vergleichung / geben wir allen verstendigen zu erwegen. Gott erkennet aller Menschen hertz / der helffe vns / Amen.

Es wird auch vnserm teil auffgelegt / als solten sie die hülffe wider die Türcken hindern / welches ein offentliche lüge ist / Denn die Fürsten vnd Stende dieses teils / haben sich allezeit zur hülffe erboten / doch das jnen auch friede / oder stillstand zugesagt würde / welches sie nu bey dreien jaren nicht erlangen mögen / vnd ist darüber die Acht / wider ettliche dieses teils ausgangen / daraus des Gegen teils gemüt gnugsam erkleret. So weis ich / das ein grosser Herr gesagt / man solte das volck im schein des Türcken zugs zusamen bringen / vnd erstlich die Deutschen vberziehen / die der Bepstlichen Lere entgegen sind / Darauff aber dem selbigen ein Vngerischer Herr geantwort / das wenig glück zu hoffen / so man also an die Türcken ziehen würde / so man zuuor die hende mit der Heiligen blut besprenget hette.

Acht wider Goss lar.

Dieses habe ich also zu erinnerung hie melden wöllen / vnd bite Gott von gantzem hertzen / er wolle die straffe lindern / vnd sein Euangelium nicht lassen vnterdrucken.

Den Hochwirdigen Durchleu-

chtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Auch den wirdigen / wolgeborn / Gestrengen / Ehrnuesten Erbern vnd ersamen Prelaten / Herrn Ritterschafft ten / Manschafften / vnd denen von Stedten der Fürstentumben öbern vnd nider Schlesien / vnsern gnedigen Fürsten / freuntlichen / günstigen sondern lieben Herrn / vnd guten freunden / so beyeinander versamlet / vnd sein werden.

HOchwirdig / Durchleuchtig / hochgeborn Fürsten / Erwirdig / wol gebornen / Gestreng / Ehrnuest / Erber vnd Ersam / gnedig Fürsten / freundtlich vnd günstig Herrn / vnd sonder lieb freunde / E. F. G. frundtschafft / gunst / vñ euch / sein vnser gutwillig / freundtlich / vnd gantz willig dienst zuuoran bereit. Wir zweifeln nicht / E. F. gnad freundschafft / gunst vnd jr / haben gut wissen vnd erfarung / das zum offter malen / von der Niderösterreichischen / vnd Fürstlichen Graffschafft Görtz / vnser Vaterlender / wegen der vorstehenden geferligkeit vnd verderbens / so die selben vnser Vaterlender / auch die Cron Hungern / vnd ander vberbedrangung vnd verderbung / jetzt abermals vom Erbfeinde des Christlichen namens vnd glaubens / des Türcken zugewarten / die hochlöbliche Cron Behem / vnd derselben zugewandten Fürstenthumb vnd Lender / vmb

Christliche

Christliche vnd nachbarliche hülffe vnd beistandt ersucht/ vnd angeruffen worden/ das darüber nachmals bemelten Landen / bey derselben gesandten/ den zehenden Februarij verschinen achtvnddreissigsten jars/ von den Stenden der hochlöblichen Cron ein antwort ervolgt / wie E. F. G. freundtschafft gunst/ vnd jr/ ob hierin beschlossner abschrifften eigentlicher vernemen mögen / Derhalben wir vns alhie / nach lenger gehaltner / vnd fleissiger handlung/ ongestern vnd heute/ mit Römischer zu Hungern vnd Behem 2c. Königlicher Maiestet 2c. vnserm aller gnedigsten Herrn / vnd Landsfürsten/ erst zu kundt eigentlich entschlossen / Vnd wiewol wir hierauff gentzlichen des vorhabens vnd willens gewest (wie sichs denn auch billich gezimpt vnd gebürt hette) E. F. G. freündtschafft / gunst / vnd euch aus vnserm mittel / vnd durch merer Herrn vñ Personen/in solchen der betrübten Landen höchsten obligen vnd not/ vmb nachbarliche hülffe / ersuchen zulassen/ So haben doch dieselben E. F. G. freundschafft/ gunst vnd jr/ selbst gütlich zuerwegen / das es den selben vnsern botschafften / in einer solchen kürtze zu erreichen nicht müglich/ sondern mehr verhinderlich gewest were.

Aus diesen erzelten vrsachen/ vnd zu förderst nach hochernenter K. M. vnsers aller gnedigsten Herrn / eigen gnedigsten zuergeben vnd schreiben/ So jr Maiestat derhalben dem wolgebornen Herrn Vlrichen Christoffen/ Herrn von Boskaiwitz vnd Tschernahor/ jr K. M. Rathe vnd mundschencken/ von vnsernt wegen gethan/ das er sich angezeigs

ter solcher handlung annemen vnd beladen soll e. Wir demnach von bemelter Lande vnd Fürstlichen Graffschafft Görtz / vnd zu der selben augenscheinigen fürderung vnd nutzbarkeit willen / jme bemelten Herrn von Tschernahor / als vnserm sondern lieben freundt / Herrn vnd mit Landman / hieneben alle handlung / bewilligung / endtschluss / vnd obligen / nach vermüg vnd ausfürung einer Instruction zugeschickt / vnd beyhendig gemacht / Mit fleissigem vnd freundtlichem bitten / vnd begeren / E. F. G. freundtschafft / gunst / vnd jr / wollen also gemelten Herrn von Tschernahor / in seiner werbung gnediglich / freundtlich vnd gutwillig vernemen / jme als vns selbst völligen glauben geben / vnd sich darauff mit jrer getrewen freundtlichen vnd erschiesslichen hülffe vnablessig / vnd wilfarlich / als die solchem fewr vnd last / auch nicht weniger angesessen dermassen nachbarlichen vnd Christlichen erzeigen vnd beweisen / als wir vns zu E. F. G. freundtschafft / gunst vnd euch / gantz vnabschlegig versehen vnd getrösten / Vnd solches mit allem vleis / vnd nachbarlichem willen / zukünfftiger vnd jeder zeit gleiches fals / neben allen Christlichen vnd brüderlichen hülffen / hin widerumb mit zu teilen / vnd sie nicht zuuerlassen / gutwillig vnd freundlich beschulden vnd verdienen wöllen / Auch diss vnser schreiben vnd ersuchen im besten / das es kurtz der zeit wegen / sich nicht anderst zutragen mügen / also auff nemen vnd erwegen. Geben zu Wien / den letzten tag des Monats Decembris / Anno 2c. im xxxix.

N. die Ausschüss vnd gesandten der fünff Niderösterreichischen Erblanden vñ Fürstlichen Graffschafft Görtz / so zu Wien bey einander versamlet gewest.

Der Cron Behem antwort/

denen gesandten aus der Niderösterreichischen Erblande betreffend/ die zusammenkunfft ꝛc. abschrifft.

DO abermals auff das freundtliche fürtragen/ durch euch vnd die Wolgebornen / Gestrengen / Edlen / Ehrnvesten/ vnsere besondere freunde vnd Herrn / als der Römischen/ Hungerischen vñ Behemischen K. M. ꝛc. vnsers aller gnedigsten Herrn/ Niderösterreichischen fünff Erblande/ geschickten/ in jetz gemeinem Landtag/ welcher aus dem Prager Schloss/ am tage Vincentij/ das ist/ den zwey vnd zwentzigsten des Monats Januarij / dieses fünffzehenhundertisten vnd acht vnd dreissigsten jars angestellet vnd gehalten/ mit Credentz vnd Instruction/ von wegen einer zusammenkunfft an ein gelegene Malstadt / Wie wir vns der vergleichten mit den gehörigen Landen / so dieser Cron eingeleibt/ samentlich alda zu handeln/ wie dem Feinde Christliches namens zu widerstand / vnd erhaltung jrer K. M. Lande vnd vnterthanen / durch einen volmechtigen ausschus zuuerfügen/ vnd begeben/ ferrer anregung beschehen/ Welches alles wir zu genügen vernomen vnd verstanden.

Nu waren wir der selben ewr werbung nach/

von wegen vnd an stat ewrer freunde/ der Herr dem nachzusetzen wol gewilliget/ vnd im fall / also zugeschehen/ vns gantz freundtlich befleissiget / Aber weil wir keines wegs in vnserm mittel nicht haben befinden können/ das es dieser zeit geschehen müge/ vnd noch viel weniger aus den Stenden wissen jemands darzu zuuermügen/ zuuor vnd ehe wir ewer der obgedachten Erblande entschluss oder vergleichung des fals / durch die selbigen eines endtlichen vernemens belernet.

Ist nu im fall dis vnser wolmeinlich / auch freundtlich bedencken / das ewr freundtschafft vnd gunst sich des selbigen / was für das nützlicheste vnd zutreglichist sein wolt/ in ewerm mittel vereinigen/ vnd entschliessen / Vnd so als denn solchs beschehen/ vnd wir einen angestelten Landtag/ auffs pöldest von Römischer K. M. 2c. vnserm aller gnedigsten Herrn/ darnach vns den Stenden angesetzt/ haben würdē / das ewre freunde die Herrn der angezeigten Erblande/ in vnser mittel/ volmacht widerumb hieher jre gesandte zuuerfertigen / nicht beschwere tragen wolten.

So wöllen wir auch die zugethanen Lande/ als glieder dieser Cron / vnabseumlich erfordern/ vñ nach fürgetragner vnd einmerckter ewerer vergleichung/ folgend vns auch gerne samentlich da zur zeit vnterreden/ vñ mit vleis handeln/ das wir der selben hieher obgesandten der Erblanden Potschafften/ mit der antwort/ so vil vns auch zu thuen müglich/ versuchen/ die da freundtlich zuermessen vnd geachtet werden müge.

Als vns

Als vns auch ewr freundtschafft vnd gunsten/ die freundtliche zuentpietung ewer vnd vnserer lieben Herrn vnd freunden der fünff Osterreichischen Landen/ sonderlich ermeldet vnd angezeigt / dasselbige haben wir von euch mit gantz annemlicher vnd danckparer freundtligkeit / vermerckt vnd angenomen/ der freundtlichen zuuersicht / Ewer freundtschafft vnd gunsten werden jnen/ hinwiderumb vnser freundtliche dienst/ liebs vnd gutes/ vnd das wir jnen trewlichen alle wolfart gönnende anzuzeigen/ vnbeschweret sein. Datum auff dem Königlichem Schloss zu Prag/ den zehenden tag des Monats Februarij / Anno Domini im xxxvij.

Instruction/ was von der fünff Niderösterreichischen Lande vnd Grafschafft Görtz ausschus vnd gesandten wegen / so itzt alhie zu Wien versamlet/ durch den Wolgebornen Herrn Vlrichen Christoffen/ Herrn von Boskowitz vnd Tschernahor/ Römischen K. M. 2c. Rathe vnd Mundschencken 2c. jren sondern lieben freund vnd Herrn / an die Hochwirdigen / Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten/ Erwirdigen/ Wolgebornen Gestrengen / Ehrnuesten / Erbaren vnd Ersamen N. allen Stenden der löblichen Fürstenthumben/ ober vnd nider Schlesien/ in nehest angehenden versamlung/ gehalten Landtags/ wie der nach gebrauch/ der selben Fürstenthumben angesetzt/ auff neben ligend Credentz schreiben / geworben werden solle.

Erstlich jren Fürstlichen Gnaden / freundtschafft vnd gunst / der gedachten Ausschüss gutwilligkeit / sampt ehrerbietung nachparlicher / freundtlicher / gutwilliger vnd geflissner dienst / von jr selbs vnd der Landen wegen anzeigen.

Vnd denn weiter erzelen / das die ausschüs aus sonder freundtlicher / nachbarlicher zuuersicht / so diese Lande zu jnen / als die der Almechtige vnter eines Herrn flügel verordnet hette / trügen betreget sey / jr auch der Christenheit vorstehend verderben jnen fürzutragen. Wiewol die löblichen Fürstenthumb ober vnd nider Schlesien von art streitbar / vnd jrer thaten berhümbt / vnd allweg dahin gesinnet befunden waren / jrem Feinde ausser des Landes zubegegnen / welches jre voreltern mit jrem blut erzeigt / vnd jnen dadurch als jren nachkomen / zu dieser rhülichen besitzung jres Vaterlands geholffen hetten / viel mehr ist itzt verhofflich / das sie als Christen begirig sein werden gegen dem Türcken / der nicht allein jr / sondern gantzer Christenheit gemeiner Feinde ist / jre manliche tugend vnd hülffe zu erzeigen / jnen vnd jren nachkomen / vor jm ruhe zu erlangen / Witwen vnd weisen zubeschirmen / jre Weib vnd kinder in mehrer sicherheit zu stellen / vnd aus dem das itzt die Römisch zu Hungern vnd Behemen K. M. vnser aller gnedigster Herr vnd Landsfürst / jr aller Haupt / vnd sie die fürnemesten dieser Land mitglieder eines leibs / auch eines Herrn vnterthanen / souiel höher stunde dieser Lande verstrawen zu jnen / wie auch jüngstuerschienen im siebenden vnd dreiffigsten jar jr brüderliche / Christliche

hülffe

hülffe erschienen/zu was nachteil es dazumal leider/ on jr der Landt vrsache geraten/das were schmertzlich zu hören/ sondern mehr Gott in sein Gericht zu befehlen.

Desselben jres getrewen / nachparlichen vnd Christlichen zusetzen/ sol der Herr von Tschernahor jren Fürstlichen gnaden freundtschafft vnd gunst mit höchstem vleis danckſagen/ mit gegenerbietung das diese Lande zu jrer wolfart / gleichermassen trewlich setzen/ jr leib/ gut noch blut nicht verschonen würden.

Vmb souiel aber des Türcken macht / nach der beschehen leidigen niderlag/ je mehr fürbreche / vnd an diese Niderösterreichische Lande fast hart drünge/ deste höher vnd mehrer verursache sie / jnen dieser der Lande grosses obligen/ vorstünde/ verderben abfall gemeiner Christenheit gestellet / vnd gelegenheit jrer Grentzen/ vnangesehen / das sie der vorhin bericht sein / abermals anzuzeigen / mit sonderm vleis bittend / solches in freundtlichem mitleiden anzuhören.

Wiewol jnen den Stenden des Türckischen Keisers/ als von kleinem vrsprung/ grausamen/ vnmenschlichen Tyranney der Christenheit / höchsten abfall/ eroberung vnd vnterdruckung vieler Christlicher Königreich vnd Lande / vnuerborgen / Dennoch nicht weniger zubrochen solchen der Christenheit höchsten abfall/ aus sonder Christlicher erbarmung zubehertzigen / Auch die wege vnd mittel zuerwegen/ dadurch er souiel mechtiger Keiserthumb/ Königreich/ vnd Lande vnterdruckt/ als das Kriechische/ welches der rechte sitz des Römischen Keiserthumbs

serthumbs ist / der vngeuerlich erst vor neuntzig jaren erobert / vorher hat er des gros mechtigen Soldans stuel Alckeyr / auch das heilige vnd gelobt / vnd alle der selbē anrürender Königreich vñ Land der Christenheit abgedrungen / Was massen auch sein vnersetig / dürstig gemüt / den kleinen hauffen dieser Christenheit / so noch in diesem Europischen kreis vberblieben / gantz aus zurotten / vnd in seinen Tyrannischen gewalt zu bringen stunde / vnd numals gar vor wenig jaren dieser Landen vorschildt vnd veste maur / als die neheſt anrürenden Königreich Fürstenthumb vnd Lande / Potentaten vnd herrschafften / fürnemlich Bossen / Krabaten / Surffey Tschenderweg / Despoten / vnd andere mechtige Heupter vnterdruckt / sein fues ferner in die grosmechtige vnd fruchtbar Cron Hungern gesetzt / dieselbige durch seiner dreier / gewaltiger / persönlich / vnd denn durch viel beschehener vnd manigfaltigen streiffen vnd vberzoge / nach abtilgung König Ludwigs / löblicher gedechtnis / mehrer teil in sein gewalt gebracht / vnd in solchem die vngewinlichen Schlüssel vnd Pforten der Christenheit / gegen Teutsch / zu förderst diesen Landen vnd Cron Behem / als Kriechischenweissenburg / Schabatz / Jheriza / Wardein / Clutsch / Camengrad / Vdwin / folgend den Königlichen stuel Ofen / Clis / vnd ander vnzeliche flecken / Pass / Stet / Schlösser vnd vesten erobert / Auch sind der jüngsten niderlagen in Windisch Land / vnd für Clis / dasselbige Windische Land schier gar verödet / vñ in seine gewalt bracht / Den Venedigern in Dalmatien etliche ansehenliche flecken vorferten abgedrungen / vñ darzu erst diesen

Somer

Somer Castel Nouo bezwungen / ein ansehenliche anzal Christliches kriegvolcks erlegt / vnd gefangen / das er numals von Constantinopel herwarts / vber zwey hundert meilwegs erdtrichs grund vnd bodem / jm vnterthenig gemacht / das nu jetzt diese Land / on Zenng / so am Adriamischen Meer in Dalmatien gelegen / vnd hinwertz auff Wihitsch / auch fürter nach dem wasser Wuenna / bis der selbe flus in die Saw fellet / in eussersten grentzen vnd ortflecken haben / hat jm von dannen vber die Saw / bis zu der Traa / alles gehorsam gemacht / Vnd besitzt dazu den Pass vnd flecken Eseck / dardurch jm die Landtschafften von der Traa / gar an die Thunaw / alle offen stehen / Welche flecken vnd Pass dieser landen / der Cron Behem / auch der gantzen Christenheit / nicht ein kleine vormaur gewesen. Castel Nouo.

So besitzt er auch vō Kriechischen weissenburg an alle Sedt / vesten vnd Schlösser an der Thunaw / bis gen Ofen / Vnd hat dar zu die gros herrschafft / Molda in vergangen jar auch listig erobert / dadurh jm nicht kleine vrsach vnd gelegenheit / seines zugs auff die Cron Behem / vnd der selben zugethanen Lande sein wird. So nu alle gegenwehr / durch manigfaltigen widerstandt / bey Hungern / Krabaten / vnd diesen Landen / nach dem sie gar aus gematt / dermassen erligt / das der selbe Türck jrenthalb also für vnd für fürbricht / sein fues je pas in diese Lande setzt / viel tausent Christlichs volcks jerlich jemerlich verfürt / vnd in Windisch Land / allein vor wenig jaren / ob achtzig tausent hausgesessen Christen dienstbar gemacht / vnd noch teglich in vnauffhörlicher vbung stehet / das Christliche volck zum teil

durch gewalt/ vnd sonst durch listige practicken in seinen zwang zubringen/ als durch solchen weg/ das er die selben armen bezwungen vnterthanen vmb ein schlecht gelt oder tribut vertröst / friedlich vnd in gutem schein auff jren gründen zu sitzen / vnd sie als bald/ zu seiner zeit vnd gelegenheit/ nach seinem Tyrannischen brauch/ in den ewigen zwang vnd elend mit hauffen wegtreibet / dasselbe erdtreich mit anderm vnchristlichem volck besetzt/ vnd also auff was wege er kan oder mag / die Grenitzen dieser Lande einzeucht/ vnd sich mit seiner macht vnd völckern nehnet/ Er reitzet die Christliche gefangene jugent zu kriegs vbung/ vnd befürdert jnen alle mittel/ welcher vnter jnen das kleineste gemüt von art / natur zum krige hat / das bringet sein education leider gegen der Christenheit / in mehrer würckung / Also/ das die selbe jugent so gantz girig / vnd blutdürstig gegen der Christenheit sind/ darauff angewisen vnd erzogen werden / das die den grösten schaden vnd verfürung thuen / das nicht wenig zu beschmertzen ist / das sein liste dermassen fürgehen vnd würcken/ auch die Christenheit / mit jrem eigen blut kriegen sol.

Aus solcher der gemelten Fürstenthumb / Königreich vnd Lande verlust/ auch der zugefüget schaden vnd verderben / wechset dem Feinde ein vnablesliche hoffart/ so jm all sein fürnemen glücket/ Das verursacht vnd stercket jn / in seinem Tyrannischen thun. Jn erlüstiget auch das fruchtbar erdtreich/ der Cron Hungern vnd dieser Landt/ vnd zum höchsten der schwache/ vngenugsam widerstand vnd sein vnersetlich gemüt zu herschen erhebet jn/ das er sich

on eroberung dieser Lande nicht ersettigen liesse / Vnd wir das fewr des verderbens / leider nach der Cron Hungern / an diesen armen Landen / Also auch / vnd mit bessern fug vnd vorteil / möchte es auch an der Cron Behem / vnd jren zu gethanen / auch andern Landen / vnd der gantzen Christenheit kürtzlich sein.

Gleicher gestalt / wie er nahent ein Herr des gantzen Erdboden / Also stehen sein kriegs hendel am Meer / das er auch den grössern teil in besitzung / Vnd hat sich diese jar her vnterstanden / mit seiner treffenlicher Armada in diesen Adriamischen Culff / so zuuor vnerhort / einzunisten / Castl Nouo ferdt ein genomen / vnd ist itzt die not an Corno vnd Cataro / Venedisch gebiets. Es sey nu / das er eintweders durch friedstands / wie denn zwischen Türcken vnd Venedigern zu besorgen / oder mit gewalt für solch parthen mit seiner Armada fürdringet / das er on sondern widerstand vnd gerügligkeit wol thun / vnd mag darzu von Vollena in gutem wind auffs wenigest in dreien tagen / Zenng / S. Veit / Triest / vnd der selben ort vberfallen / Sein die flecken verloren / so ist die Meer strasse der Cron Hungern vnd Behem / auch diesen Niderösterreichischen Landen der athem genomen / Auch diese Lande vom jm / auff Meer / wasser vnd Lande gar vmbringet.

Was sich denn nu in eroberung solcher Keiserthumb / Königreichen / Fürstenthumben / Prouincien vnd Landen / für schlachten vnd blutuergiessen vertilgung leibs vnd guts begeben / was er auch für

vnmenschlich/ blutig vñ viehische thaten an Mans vnd Weibs personen/ schwechung der Frawen vnd Jungfrawen/ volnbracht vnd zugefügt/ vnd nemlich diesen Niderösterreichischen Landen/ in seinen gewaltigen/ zweien /personlichen heerzügen/ belegerung Wien vñ Günss/ zugefügt/ Darzu haben auch diese Lande/ sonderlich Crain/ mit grossen vnd kleinen/ streiffen/ mit raub vnd brand/ nu in die x x. jar/ vnd vorher gros verderben/ an leib vnd gut erliden/ darunter etlich treffliche heerzüge gethan/ darinne viel treffenliches Adels vnd ander Christliche personen abgeleibet/ verfürt/ vnd gefangen worden/ Das ist alles kleglich/ jemerlich/ erbermlich zu gedencke/ vnd nicht wol müglich zuerzelen.

Derhalben/ so jm alle Pass vnd wasserstrom gegen diesen Niderösterreichischen Landen frey vnd offen/ folget/ das er aus obgemelten eroberten passen vnd flecken/ die Lande Crain vnd Görtz/ in einem Steyr/ in zweien Kernten vnd Osterreich/ zum wenigsten in dreien tagen/ mit seinem Sacknam erreichen mag. Wie nahend aber der Türcke sich gegen der Cron Behem/ vnd der selben eingeleibten Lande grentze/ nach eroberung der herrschafft Molda/ welche pass/ flecken vnd Schlüssel der selben Cron benomen/ vnd dardurch freier vnd sicherer zugang vnd wege zu jnen gemacht sey/ das ist berürten Stenden vast gut wissen/ dauon mehr anzeigen zu thun/ vnnot/ Vnd haben daraus vast wol zubedencken/ was jnen für schaden/ nachteil vnd verderben/ vnd gleich der last/ wie izt in verlust des Windischen Lands/ vnd die gewartend geferligkeit diesen Landen vor augen (das doch der Almechtig Gott/ barmherziglich verhüten wölle) künfftig zustehen mag.

Auff solch des Türcken teglichen angriff / habe sich diese Lande vber jr vermügen / aus hoffnung / jnen werde von jrer F. G. freundtschafft vnd gunst zugesetzt / neben der hochgedachten K. M. ꝛc. als jrem aller genedigsten Herrn vnd Landsfürsten / des Türcken einfallen entgegen / so viel möglich / zur gegenwehr / an leib vnd gut / aus höchster begir / so sie zu dem heiligen Christlichen Glauben tragen / auff das sie von jrem Vaterlande nicht abgescheiden / vñ vertrieben werden / jetzt abermals hoch angegriffen das an jrem schmalen vermögen / zu erhaltung dieser jrer Vaterlande / jnen vnd der gantzen Christenheit zu gut / billicher weise nichts erwinden sol / vnd die halbe gült / des jerlichen einkomens vnd vermögens fürgenomen / darus ein Kriegsvolck zu Ross vnd fuss / für die teglichen streiffung / vnd diss viertzigste jar / an die grentze zu legen / Auch daneben von zwey hundert pfund gelts / ein gerüst pferd / zu einem zuzug bewilligt / mit dieser weitern ausfürung / das die fünff Land vnd Görtz / gantz Christlich geneigt / vnangesehen jres vnuermögens / Wo anders die Cron Behem sampt jren zugethanen Landen / auch ander Christliche heubter vnd Potentaten / jre brüderliche vnd Christliche hülffe / im werck zu einer harrigen hülffe erscheinen lassen / jre oberzelte bewilligung darzu zu thun / vnd an jnen nichts / so viel müglich ist erwinden / zulassen. Sie sind auch guter hoffnung / die hochgedacht K. M. als die itzt zu jrer Keiser. Maiest. in das Niderland reisen werden / der höchst befürderer der hülffen / vnd dieses Christlichen wercks / vñ das ein gemeine / Christliche / harrige Expedition erhebt vnd gefürdert daselbst / auch

der König von Franckreich/ vnd viel andere Christ/
liche heubter/ vnd des Reichs Stende sind / vnd on
allen zweiffel wider diesen Feinde was ansehenlichs
bedacht vnd für genomen / dahin sie auch zu jrer
Maiestat jre ansehenliche gesandten zu mehrer be/
förderung schicken werden / Were auch nicht vn/
dienstlich/ wo jre F. G. freundtschafft vnd gunst jre
Potschafft mit schickten. Vnd so nu die Lande aller
macht vnd vermügens / dermassen entplösset vnd
entsetzt / da nunmals diese Lande seinen gewaltigen
heerstreiffen/ geschweigen der gantzen macht / on
hülffe vnd beistand nicht vor sein mögen/ Auch das
die ausschüss aus warhafftigen kundtschafften er/
farung hetten / das der Türcke diesen eingehenden
Somer / seinen gewaltigen vnd persönlichen zug /
auff Hungern vnd diese Lande nemen / die vorigen
eroberung der Cron Hungern vnd Windischen Lan
des zu erweitern/ den vberteil/ auch ferrer diese Lan
de/ wo es der Almechtige Gott verhenget / vnd jn
kein widderstand geschehe/ zu zwingen vnterstehen
wirdt.

Weil denn des Türcken fürnemen nicht allein
stehet/ die Cron Hungern / vnd diese Niderösterrei/
chischen Lande/ sondern auch die vorgedacht/ hoch-
berhümbt Cron Behen/ vnd der selben angereichten
Lande zu zwingen/ vnd also je fürterbas den gantzē
vmbkreis der Erden vnterthenig zu machen / Dar/
umb sie dieses jrer/ auch gemeiner Christenheit / ob/
ligen/ gemelten Stenden fürtragen liessen/ Vnd wie
wol diese Lande aus den zugefügten scheden/ vnd er/
zelten vrsachen vnd vberzügen gantz erarmet vnd
erschöpfft/ noch dennoch hetten sie sich / als vorste/
het/ angegriffen.

So

So aber alles gegen des Türcken geschwinde vbereilen vnd grossen macht nicht erklecklich / noch austreglich / zu förderst / das / wo diese Niderösterreichischen Lande vom Türcken bezwungen / ist die not vnd fewr gestracks an jnen / wie sie als hochuerstendige wissen / das der Türcke seinen krieg / mehr auff die eben / denn auff die pirgischen vnd rauhen Lande lendet.

Sie sind auch zu diesen freundtlichen vnd vertraulichen ersuchung / aus jrem vor geschehen Christlichen erbieten auff dem Prager Schloss / gegen jren geschickten erzeigt / vnd jnen solch jr antwort in Schrifft zugestelt worden / Nemlich / wo sich diese Niderösterreichischen Lande (was für das nützlichst vnd zutreglichste sein wolte) vnter jnen vereinigen vnd entschliessen / das sie als denn solches auff einen zukünfftigen Landtag / so von hoch ernenter Röm. K. M. 2c. angesetzt würde / in jr mittel mit volmacht widerumb durch der Landen gesandten geschickten / vnd des nicht beschwer tragen solten / darauff sie die zugethanen Lande / als glieder der selben Cron / vnabsenmlich erfordern / vnd solgends sich auch gerne samentlichen vnterreden / vnd mit vleis handlen / das sie den selben alhin gbgesandten / der Erblanden potschafften / mit der antwort / souiel jnen zuthun auch müglich versehen / die da freundtlich zu ermessen vnd geachtet werden sol 2c. Wie denn die selbe jr antwort / der Datum den zehenden tag des Monats Februarij / verschienens achtvnddreissigsten jars ausgangen / mehrer ausfürung mitbringet / zum höchsten geursacht / Wöllen sich auch der selben / vnd jres erbietens gentzlich getrösten.

Vnd

Vnd die freundtliche ersuchung geschehe nicht/ das die ausschüss an beiden/ Röm. Keiser. vnd K. M. als jren aller gnedigsten/ vñ aller liebsten Herrn billichen vnd Christlich entschüttung / wie bis her befunden / zweifel trügen / allein ob die zufallenden verhinderung/ von jren beiden hoch ernenten Mai. widerwertigen sperr theten / Aber denn sie ehe der selben Maiestaten/auch des heiligen Röm. Reichs/ anderer Christlichen Potentaten vnd heubtern hilff erhebet vnd ankompt / sich erretten / vnd der selben deste statlicher warten mügen/ das auch der Feind/ wo Christlich/ brüderlich/ vnd freundtlich zusamen gesetzt/ in seinem fürnemen gehindert / wie den gedacht Potentaten vnd heubter / so sich die Stende neben diesen Landen/ jrem vermügen nach / angreiffen/ deste mehr vrsache vnd neigung nemen werdē/ jre hülffe auch so viel statlicher / vnd fürtreglicher darzu thun.

Wer ist je betrübter/ als diese Lande / die von solchem Feinde des aller heiligsten namen Jhesu / in höchster / schwerer bekümernis sind? Was hat die andern Lande vorher verderbet? Niemand anders/ als das jnen kein hülffe vñ Christlicher beistand geschehen / dardurch hat sie der grausam Türck vnter getreten/ vnd sich der selben Keiserthumb vnd Königreich gemechtiget. Sie haben auch vmb hülffe geschrien / aber die ist jnen zu rechter zeit versaget/ vnd verlassen worden/ Were solch elendes geschrey ehe erhöret worden/ ehe er diese Lande angetast/ vñ grausam verwüstet vnd verprent / das es einen Christen billich erbarmen solt/ vmb souiel deste statlicher geschehe der widerstand / vnd wer die gegen-

wehr

weer anstreglicher. Geschicht kein hülffe/so müssen diese Lande geraumet werden / Wo sol ein solch arme/ vertriebene menig herberg vnd narung finden? Wie wird es auch hinfürt ein gestalt haben / so der Türcke das Christliche erdtreich mit den seinen besetzt/ von danne er je mechtiglicher vnd weiter auff die Christenheit greiffen wird / wie denn sein fürnemen ist/ auch die arme Christenheit schwechen/ vnd mit der zeit gar zerstören möchte? Wiewol / wer diesen jamer nicht gesehen / dem mag mit schreiben noch hören/ so hoch als die sache an jr selbst / nicht eingepildet werden / viel weniger selbst begreiffen/ noch bedencken. Wen solt es nicht erbarmen / das jemerliche obligen / vñ weinen der armen gefangen? Das Göttlich vnd natürliche Recht gebeut/ Gott vor allen dingen / vnd den Neheſten / als sich selbst lieb zu haben. Alle Oberkeit/ Königreich vnd Lande sind auch von Gott / darzu fürgesetzt / mit der macht/ so sie noch haben/ den elenden vnd betrübten in jren nöten vnd trübsal/rath vnd beistand zu thun. Wer ist aber je elender vnd betrübter / als diese Lande/ die nu souiel jar her/ vom Türcken der massen bedrangt worden/ vnd noch kein aufshören ist / Allein Gott durch sein grundlose güte / reiche die gnade vñ hende seiner barmhertzigkeit / vnd bedencke sie mit seiner hülffe vnd mechtigkeit/ als denn jre endtliche hoffnung ist.

Bisher ist wenig befunden / das solch jre der Lande bekümmernis die Christenheit mit dem / so noch vbrig/ bedacht/ vnd im fall/ jnen einiche/endtliche/ harrige vnd stete hülffe geschehen were / dardurch doch solcher gewalt / auch die grosse fürsorg/

damit man nicht in des Türcken gewalt kome / abgelegt. Der Türcke berhümpt sich / er wölle das gantze erdreich besitzen / vnd sey ein Herr des jrdischen Paradiss. Nu ist nicht anders daran / man schlahe den Türcken aus den Landen / oder ziehe selbst daraus / oder man thue jm gehorsam. Das erste ist beschwerlich / in dem / das das vermügen dieser Lande zu klein / das ander ist noch beschwerlicher / dz sie an aller ander Christlicher hülffe verlassen / jm die Lande remmen müssen / Vnd das dritte ist das aller schwerest / sollen sie jm / als die nach Christen genennet / vnd dem / der seines heiligen Namens / vnd er ein Feinde vnd verschmeher ist / gehorsam thuen / Vnd das ist die höchste Ergernis / das sie bey allen denen / die den Namen Gottes ehren / von jnen solten in ein ewig / viehisch / Mahometisch wesen vnd Secr gezwungen werden / zu sampt dem / das noch beschwerlicher vnd kleglicher anzuhören / das der Türcke niemand bey einicher gehorsam oder wonung bleiben lesst / oder glauben vnd trawen helt / Sondern zu seiner gelegenheit / das volck / wie zum teil vor gehört ist / aus den Landen elendiglich zu ewiger / Tyrannischer dienstbarkeit verfüre. Wer möchte sich gegen Gott / vnd seinen Göttlichen gnaden aus reden / oder achten / das es on sein schuld geschehen were des vrsache sie auch zu diesen jren kleglichen vnd letzten nöten anruffen / ob doch jemand durch Göttliche fürsichtigkeit jre aller stime hören / hülffe vnd rath darzu thun wolt / damit sie nicht verkürzt oder verseumpt werden / oder so jemerlich verlassen / Sondern doch ein Christlichen / harrigen beistand hetten vnd erlangeten.

Jactantia tyrannici.

Demnach

Demnach sol vorgedachter Herr von Tschernahor / mehr gemelt Stende vnd versamlung mit sondermh ohen vleis freundtlich vnd nachbarlich ermanen / biten vnd bewegen / das sie aus Christlichem gemüt / aus vor erzelten vrsachen / den schweren lasst bedencken / diesen beleidigten Landen / auff ir vorbeschehen freundtlichs / nachbarlichs vnd Christlichs erbieten / wie hieuor gemelt / diesen Landen in iren nöten / vnd inen selbst zu gut beistehen / zu inen Christlich setzen / vnd sie nicht verlassen / Auch itzt mit einem förderlichen vnd eilenden zuzug erschieslliche / tröstliche vnd förderliche hülffe / alß iren mitgenossen vnd gliedern eines Herrn vnd Heubt vnterthanen / erzeigen vnd beweisen / vnd mitler zeit alle wege dahin richten vnd bereiten / das hinfürt eine gleichmessige / harrige hülffe wider diesen Feinde / neben dieser Landen vnd anderer verhofflichen hülffen / von inen für vnd an die Grentzen / so langst vō nöten / gehalten.

Vnd solch bitten von gantzer krafft / vnd demütiger ermanung / in dem aller heiligisten namen Jhesu / durch sein pitter leiden vnd heiligen Marter / vñ bey der hoffnung / des ewigen lebens thun / vnd sie zum aller höchsten / als Christen menschen / bitten sol / ermanen / das sie durch Gotteswillen / sich dieser Lande erbarmen vnd beherzigen wöllen / die manigfaltige vnehr / so Gott dem allmechtigen bewisen wird / an wie viel tausentman sie die Türcken mordt begangen haben / Auch das betrübt elend / scheiden zwischen den Eheleutē / Frawen vñ Man / von iren kinden vnd freunden / die also jemerlich / nacket / parfuess / hungerig vñ durstig / in eisen verschmidet vnd

hyppotposis dyaremidi tica.

gebunden / als die vbeltheter / in schnee / kelten vnd eis dargeführet / geschleifft werden / Auch den vnmenschlichen gewalt vnd freuel / so sie an den armen Frawen vnd Jungfrawen begehen / die jemerlich / kleglich stimme der armen gefangen / so vmb hülffe schreien / beherzigen / Auch die grosse vnbarmhertzigkeit / so sie den alten Leuten vñ vnschuldigen anlegen / Was sie nicht mögen verfüren / das hawen sie zu stücken. O wie jemerlich wird das Christliche blut vergossen / O wie grosse armut / die armen verderbten Christen / so jnen alles das verprent vnd genomen ist / leiden / vnd kein sicherheit haben / das sie von dem grausamen Feinde ruhe hetten. Wie ist das so ein grosses elende / so die armen Frawen / auch die Kindelbetterin mit jren kindlin in finsterer nacht / auch in grossem schnee vnd kelten / regen vnd wind / fliehen müssen / da frost leiden / da ist kümernis / erschrecken / mancher schmertzen / jamer / hertzleide / trauren / klagen / weinen / engstigung vnd betrübnis der menschen / das nicht wol ein hertz begreiffen mag / noch jemand dauon gnugsam sagen / noch schreiben möchte / Das sie ansehen Gott den Almechtigen / den heiligen Christlichen glauben / das grosse elende / das die Christen / auch diese Lande / jre nehesten / auch eines Herrn vnterthanen sind / jre hülffe / als vor gebeten / erscheinen lassen / jre augen zu diesem jamer günstig aufftheuen / damit diesen Landen zeitlich geholffen / einem mehrern vbel fürkommen / vnd solches alles fürdern / villeicht würde es darnach zu spate. Erobert er diese Lande / wo sie jnen darnach gerne hülffe theten / so wird es aus / vñ als deñ an jnen sein. Der Türcke setzet niemand kein

zeit /

zeit/ das verderben ist herbey/ vnd ist nicht anders/ wo kein hülffe / er werde die Christenheit bezwingen / des sie auch wol empfinden würden / dauor sie Gott gnediglich behüten wölle.

Vnd was also auffs eingehende xl. jar durch sie fürgenomen vnd bewilliget wird / das solches jr helffen auch zu der zeit / wie sich die Lande mit einander eigentlich entschlossen haben bey jrem volck/ an den orten vnd Grentzen/ alda es wider den Türcken von nöten sein wird / verhanden sey / vnd gestracks dargeschickt vnd vnterhalten werde. Denn so solches an denen orten ordentlich vnd gefasset bey einander / das daraus jnen vnd diesen Landen viel gutes/zu beste mehrer sicherheit vnd befriedung erfolgen vnd entstehen müge/ Auch in erwegung/ so der Türcke der massen ein ansehenlich volck den nehesten an/ vnd wider jn weis/ das er sich weder mit seinem heer / noch streiffzügen/ vnd sonderlich in frembde Lande zu ziehen/nicht einlasse.

Weiter mag auch berürter Herr von Tschernahor ernenten Stenden vnd versamlungen/aus nachbarlichem vnd freundtlichem gemüte vertrawen/ das nicht allein vorbestimpte halbe gült dieses jerlichen einkomens vnd vermögens/von diesen Erblanden / vnd von 200. pfund gelts / ein gerüst pferdt zum zuzug zuhalten/ auff das 40. jar bewilliget sey/ sondern die selben Lande noch mehrer / als die sechsjerige hülffen / vnd ander anligend aus gaben / auff dar schickung der Lande potschafften/die nicht weniger zu dem fürgenomen werck / wider den Christlichen Feinde den Türcken/ nützlich vnd förderlich weren/ auff jn hielten/das sie durch aus in Landen/

vnd auſſer der rüſtung des zuzugs die gantze gült/ gar vnd völliglich auff die Landleute angeſchlagen würden.

Der gleichen wo künfftige Somerzeit / bey der Röm. K. M. Bepſtlicher heiligkeit / dem heiligen Römiſchen Reich / andern Chriſtlichen heuptern/ Potentaten vnd Stenden/ auch bey jrer Mai. Königreichen/ öbern vnd fördern Landen / ein harrige hülffe erlangt / vnd im augenſchein / das als denn nicht allein vber das viertzigeſt jar / das ander vnd dritte jar/ ſondern mehr jar/ odder ſo lange die notturfft erfordert/ was zu einer harrigen hülffe dienſtlich / auch ſolchs forthin zu mehren vnd mindern ſein wird/ ſich die ausſchüſs vnd geſandten von dieſer Niderösterreichiſchen fünff Landen/ vnd Fürſtlichen Graffſchafft Görtz wegen/der ſelben weitern vermügen nach / würcklicher als itzt zu bedencken/ handlen vnd zu ſchlieſſen ſein mag / angeboten vnd eingelaſſen hetten / vnd iſt kein zweifel / ſo ſich alſo begerter maſſen die Stende in ein harrige vnd notdürfftige hülffe begeben vnd einlaſſen / ſo wird alsdenn vmb hülffe bey hochernenter K. M. Bepſtlicher heiligkeit / dem Römiſchen Reich / andern Chriſtlichen heuptern vnd Potentaten / auch ſouiel deſte ſtatlicher vnd fruchtbarlicher zu handlen/ vñ die ſelbigen zu erlangen ſein.

Vnd ob jnen den Stenden 2c. zu ſolcher künfftigen/ wider fürgenomen zuſamenkunfft/ nemlichen darumb der Erblande ausſchüſs die Röm. K. M. auff künfftig Michaelis / oder Martini zu halten vnterthenigklich angeruffen vnd gebeten worden/ auch gelegenſam were / von mehrer leuterung vnd richtigkeit

richtigkeit wegen jre gesandte
solches thuen/ vnd die Kön. M
zugeben/ auch mit höchstem vl
bieten mögen.

Mit gegen anbietung/ wie b
de wegen/ wo die not vnd der la
für sie vnd meniglich Gott be
wölle) als denn gleicher gestal
vnd brüderliche hülffe hinw
vnd sie nicht zuuerlassen
gleicher massen zu j
vnd verhoffen
Tschernah
ausser jre
cht m
ge

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-348044-p0036-1

Je 3638

ULB Halle 3
003 008 436

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-348044-p0037-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-348044-p0038-2

Ein kleglich ansuch-
en des ausschus der v. Nider Osterreichischen
lande belangend die grosse itzige fahr des Türcken halben.

Wittemberg.
Anno. M. D. XL.